

52, 3. 22. 12

Rapunzel und ein rappelvolles Theater

Wölkau

Im Pferdehoftheater hatte das Weihnachtsmärchen Premiere. Ein Spaß für groß und klein. Und nicht zuletzt für Männer.

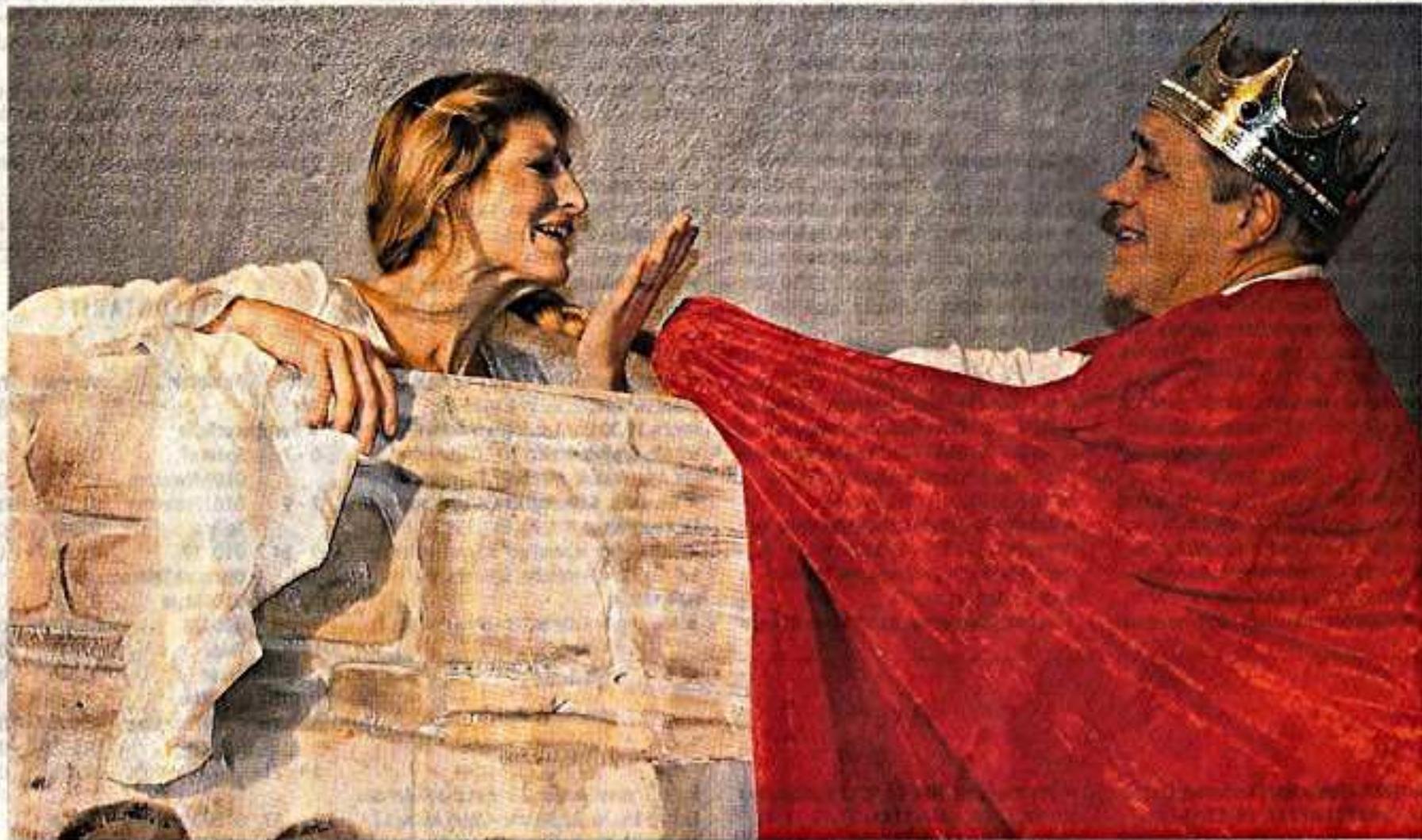
VON CONSTANZE KNAPPE

Auch das vierte Weihnachtsmärchen im Pferdehoftheater Wölkau kommt nicht ohne amüsante Seitenhiebe auf die Wirklichkeit aus. „Das heißt hohe Stirn statt Glatze, damit der Mann nicht an der Welt verzweifelt“, gibt eine Fee Rapunzel mit auf den Weg. Am Freitagabend hatte Rapunzel vor rappelvollem Haus Premiere.

Die Story sei kurz erzählt. Emma und Erwin versuchen ewig lange, schwanger zu werden. Als es gelingt, gelüftet es der werdenden Mama nach Rapunzelchen. Jenen grünen Kräutern in Nachbars Garten, der ausgerechnet einer Fee gehört. Um die Gelüste seines Eheweibs zu befriedigen, schleicht sich Erwin in den fremden Garten. Er wird ertappt. Die Fee bietet ihm einen Deal an: Rapunzeln, so viele er tragen kann, gegen das Kind. Und so wächst das Baby Rapunzel im hohen Turm zu einer Schönheit heran. Bis eines Tags ein Prinz von Rapunzels Gesang angelockt wird. Er klettert auf den Turm. Das bleibt nicht ohne Folgen. Die Fee hilft Rapunzel auf die Sprünge. Mit einem Kurs in Geburtshilfe, „die Zuschauer haben ja nicht ewig Zeit“.

Heile Welt für Kinder

Viel Beifall nach dem Happy End ist der Lohn für das einstündige Zwei-Personenstück mit Jethro D. Gründer und Patricia Kohely, das nicht ganz jugendfrei und deshalb P18 daherkommt. Eigentlich sind es drei Personen. Denn für die Rolle des Prinzen suchte sich Rapunzel jemanden aus dem Publikum aus. Frank Knobloch macht mit Krone und rotem Samtumhang eine gute Figur. Der Neuschmöllner Außendienstler hat im richtigen Leben mit Schauspielerei nichts am Hut.



Das Rapunzel und sein Prinz nach Art des Wölkauer Pferdehoftheaters. In zwei Fassungen für Erwachsene und Kinder spielen Patricia Kohely und Theaterinhaber Jethro D. Gründer in einem Zwei-Personenstück. Auch das Publikum muss mit ran.

Foto: Pferdehoftheater

Seine Frau Ina findet es „erfrischend“. Das übrige Publikum sowieso. Wegen „der tollen Atmosphäre“ sind die Zwei aus Neuschmölln nicht zum ersten Mal im Pferdehoftheater. Begeistert ist auch Daniel Hotrich aus Leipzig. Der 30-Jährige kennt zwei der Gründer-Märchen auf DVD. Den Prinzen hätte er aber nicht geben wollen, „so vor fremden Leuten“.

Das Weihnachtsmärchen 2012 stammt wieder aus der Feder von Jethro D. Gründer. Die Liebe zu Märchen hat sich der 54-Jährige bewahrt. Die Rolle des Rapunzels schrieb der Regisseur und Schauspieler aus und war beinahe erschrocken über die große Zahl der Bewerber. Einige lud er zum Cast-

ing ein, auch Patricia Kohely aus Auggen. Dass die 34-Jährige eine Anfahrt von über 800 Kilometer für zehn Minuten Vorsprechen in Kauf nahm, verblüffte den Theaterchef. Sie überzeugte ihn so, dass sie die Rolle erhielt und das Stück einen schwäbischen Touch. Im Sommer beendete Patricia Kohely ihre Musicals Ausbildung. In ihrem Beruf müsse man flexibel sein, die Entfernung sei deshalb kein Hindernis gewesen. „Ich finde es total spannend, wie jemand Schauspielerei und Pferde verbindet, sich ein Theater in einen Pferdestall baut und es ganz alleine führt“, erklärt die Schwäbin. Die typischen Märchenfiguren Rapunzel, Dornröschen und Schneewittchen mag sie

seit ihrer Kindheit.

Ein alter Theaterglaube verheißt, dass bei der zweiten Vorstellung irgendwas passiert. Dass die Geige am Sonnabend nicht ganz richtig gestimmt war, wird nicht jeder bemerkt haben. Das Publikum saß warm und mit Getränken versorgt. Flackerndes Kerzenlicht stimmte auf den ersten Advent ein.

Bei jedem Märchen fragt sich Jethro D. Gründer, was wohl dahinter steckt. „Das Stück für Erwachsene kommt dem ursprünglichen Märchen nahe, die Gebrüder Grimm haben es dann aber moralisiert“, erklärt der Wölkauer Theatermacher. Die Fassung für Kinder, die gestern Premiere hatte, hält sich ohne Geburtskurs und derglei-

chen an die heile Welt. Während in die Kindervorstellungen meist Mutti mit dem Nachwuchs kommen, sitzen in der P18-Fassung auch viele Männer. Doch egal, ob groß oder klein, bei Rapunzel haben alle ihren Spaß zur Weihnachtszeit.

Weitere Termine

- Für Erwachsene jeweils 20 Uhr am 6., 7., 8., 13., 14., 15., 20. sowie 21. und 22. Dezember.
- Für Kinder jeweils 15 Uhr an den Sonntagen 9., 16. und 23. Dezember.
- Tickets unter 03594 714738, an der Tageskasse oder unter web www.gruender-gut.de